

### "Die Bewertung von Friedensliedern durch Jugendliche Anfang 1984 - im Vergleich zu den Ergebnissen von 1983": Expertise zur Operativstudie über das Friedensaufgebot der FDJ

Hahn, Jochen

Forschungsbericht / research report

#### Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Hahn, J. (1984). "Die Bewertung von Friedensliedern durch Jugendliche Anfang 1984 - im Vergleich zu den Ergebnissen von 1983": Expertise zur Operativstudie über das Friedensaufgebot der FDJ. Leipzig: Zentralinstitut für Jugendforschung (ZfJ). <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-387897>

#### Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

#### Terms of use:

This document is made available under Deposit Licence (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.



Expertise

zur Operativstudie über das Friedensaufgebot  
der FDJ zum Thema

"Die Bewertung von Friedensliedern durch  
Jugendliche Anfang 1984 - im Vergleich zu  
den Ergebnissen von 1983"

---

Autoren: Dr. Jochen Zahn

Leipzig, Februar 1984

Mittel/Interpret/Herkunftsland

	<u>1984</u>	<u>1983</u>
1. "Wo homb"/Berlue/DDR	23	2
2. "Wenn sind Kriege da"/Udo Lindenberg/ERD	16	2
3. "Der blaue Planet"/Karst/DDR	10	34
4. "Denke daran"/Dialog/DDR	5	-
5. "Das ans Ende der Welt"/Ute Freudenberg Elefant/DDR	3	7
6. "Ein tolleshen Frieden"/Nicole/ERD	2	7
"Hiroshima"/Buddys/DDR	2	5
"Lieber Gott"/Peter Maffay/ERD	2	5
"Give peace a chance"/John Lennon/GB	2	1
"Monte Klamott"/Silly/DDR	2	-
7. "Keiner will sterben"/Karussell/DDR	1	3
"Gebt uns endlich Frieden"/Georg Danzer/AU	1	3
"We shall over come"/Party Preddman/USA	1	-
"Kristallnacht"/BAR/ERD	1	-
"10. Juni"/BAR/ERD	1	-
8. "7 weitere Mittel I") von 34 Interpreten der DDR und Kapitalistischer Staaten mit je weniger als acht Zw. 1 % Nennungen pro Mittel; die ergaben zusammen	12	-
keinen Friedensmittel konnten	15	1

gesamt: 100 5

4 gleiche Adhänge

Friedenslieder spielen nach wie vor bei jungen Werktätigen und Studenten im Alltagsbewußtsein eine große Rolle. Nahezu alle Jugendliche haben damit Erfahrungen gesammelt. Nur 2 % der Befragten nannten weder einen Friedenstitel, der ihnen besonders gut gefiel, noch bewerteten sie die von uns ausgewählten zehn Lieder. Erneut wurde deutlich, daß sehr viele Lieder zum Thema 'Frieden' bekannt und beliebt sind: In der Untersuchung wurden 65 Titel von rund 50 Interpreten des In- und Auslands genannt (vor einem Jahr waren es - allerdings bei einer bedeutend größeren Population - 86 Titel von 70 Interpreten.). Die Breite bekannter und beliebter Songs und Sänger ist unverkennbar groß.

Tabelle 1: Beliebtheit der Friedenslieder, geordnet nach der

Häufigkeit der Nennungen im Vergleich 1984 zu 1983 (in %)

(gestraft wurde: "Welches der Lieder zum Thema Frieden, die jetzt viele Sänger und Rockformationen in ihrem Programm haben, gefällt Ihnen am besten?")

Sehr positiv ist zu werten, daß sich Jugendliche unvermindert in ihrer Sehnsucht nach Frieden, Glück und Zukunftsgewisheit in sehr vielen Friedensliedern auch aus der DDR wiederfinden. Neue wirkungsvolle, aussagestarke DDR-Produktionen zu diesem gewichtigen Thema können auf dem Hintergrund des ideologischen Klassenkampfes, insbesondere bei der emotionalen Formung des politischen Bewußtseins der Jugend, nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Im Vergleich zur Untersuchung 1983 ist unverändert geblieben:

- daß über die Hälfte der Befragten (1984: 56 %, 1983: 57 %) an Friedensliedern aus der DDR den größten Gefallen finden.
- daß eindeutig an der Spitze Friedenslieder in Rocksound stehen (1984: 33 %, 1983: 78 %).
- daß darüber hinaus zu den beliebtesten auch Titel im Schlagersound und - nach einem gewissen Abstand - Lieder von Liedermachern aus der DDR und BRD sowie der US-amerikanischen Friedensbewegung (siehe Anhang). stehen.
- daß das Lied "Wozu sind Kriege da" von Udo Lindenberg/BRD nach wie vor ein relativ hohes Image hat (1984: 16 %, 1983: 22 %) und - wiederum nach einem DDR-Titel - in der Häufigkeit der Nennungen an zweiter Stelle steht. So wie 1983 waren es auch bei dieser Untersuchung vor allem Lehrlinge und junge Arbeiter, die ein herausragendes Interesse an diesem Lied bekundeten (1984: 26 % der Lehrlinge und jungen Arbeiter, 10 % der Studenten).

Auf Grund der Vielzahl neuerer Lieder, durch die Präferenz der einzelnen Friedenstitel in den Massenmedien, durch die sich ändernde öffentliche Meinung über Lieder und ihre Interpreten sowie durch den erwartungsgemäßen "Verschleiß" bestimmter musikalischer Sounds und durch andere Faktoren haben sich von 1983 zu 1984 Veränderungen in der Präferenz der verschiedenen Liedformen und -inhalte, der einzelnen Titel und Interpreten sowie in der Bewertung von Text und Musik der von uns ausgewählten Friedenslieder ergeben. Ebenfalls haben die Rockkonzerte, die Liedertournee mit Geny Friedman und den Abschlusskonzert im Palast der Republik und andere Veranstaltungen bzw. durch Rundfunk- (besonders RT 64) und Fernsehübertragung einen wesentlichen Anteil an der Mobilität

der Einstellungen und Verhaltensweisen gegenüber diesen Liedern.

In einzelnen wurden genannt ... (in %)

	<u>1984:</u>	<u>1983:</u>		<u>1984:</u>	<u>1983:</u>
Titel aus der DDR:	61	57	davon: Rocktitel	56	54
			Titel von Liedermachern/Singekl.	1	2
			Schlagertitel	4	1
<u>Titel aus der BRD:</u>	32	40	davon: Rocktitel	25	23
			Schlagertitel	5	17
			Titel von Liedermachern	2	4
<u>Titel (zumeist in englischer Sprache) aus anderen Kap. Staaten:</u>	7	3	davon: Rocktitel	2	1
			Titel von Liedermachern u. der US-amerik. Friedensbewegung	5	2

In Vergleich zur Untersuchung 1983 hat sich verändert:

- daß 1984 ein bedeutend höherer Anteil (15 %) der Befragten keine Antwort auf die Frage gab, welcher Friedentitel ihnen besonders gut gefallen hat; 1983 waren es nur 1 %. Die Hauptursache liegt offensichtlich darin, daß es inzwischen sehr viel mehr gute Titel gibt, so daß die Auswahl schwerer fällt. Hinzu kommen vermutlich jene Jugendlichen, die sich heute nicht mehr so stark auf den Lindenberg-Titel orientieren und über alle anderen stellen, ohne deshalb einen anderen Titel (zumindest zugestandenmaßen) höher zu bewerten. Diese Vermutung liegt angesichts der durch den Pan-kow-Titel, die "Junge-Welt"-Berichterstattung (Interview, Kommentar) und durch den Auftritt Udo Lindbergs im Palast der Republik ausgelösten Diskussionen nahe.
- daß weniger Schlagerproduktionen aus der BRD bevorzugt wurden (1984: 5 %, 1983: 13 %). Stimmeneinbußen gabe es vor allem bei den BRD-Schlagersängern Peter Maffay (insbesondere mit seinem Titel "Lieber Gott") und Nicole (mit dem Titel "Ein bißchen Frieden").

- daß unter den zehn Friedensliedern, die am meisten genannt wurden, vier dabei sind, die es zum Zeitpunkt der letzten Befragung entweder noch nicht gab oder die ein Jahr davor noch kein so breites Publikum gefunden hatten. Erfreulich daran ist, daß drei dieser vier Lieder DDR-Gruppen produziert haben, die also innerhalb kürzester Zeit zu echten Hits geworden sind. Besonders auffallend wird das bei dem Titel "No bomb" von der DDR-Rockgruppe Berluo, der noch vor einem Jahr nur 2 %, nunmehr aber 23 % am besten gefiel und damit die meisten Nennungen brachte. Durch diesen Titel wurde es möglich, daß auch zu Beginn dieses Jahres wiederum ein DDR-Titel (1983 wurde es mit dem Lied "Der blaue Planet" von Karat möglich) am höchsten bewertet wurde.
- daß die DDR-Rockgruppe Karat mit ihren Friedensliedern "Der blaue Planet" und "Wie weit fliegt die Taube" zwar noch unter den zehn bevorzugten Titeln zu finden ist, aber deutlich weniger Stimmen auf sich vereinigt (1984: 10 %, 1983: 34 %). Die Ursachen liegen wahrscheinlich darin, daß zum einen insbesondere gegenüber dem Titel "Der blaue Planet" eine gewisse Übersättigung vorhanden ist und daß zum anderen die Text- und Musikgestaltung anderer Friedenslieder (z.B. von den DDR-Rockgruppen Berluo, Dialog und Silly) offensichtlich mehr den aktuellen Trends der Rockmusik und somit auch neueren Hörgegewohnheiten und -erwartungen entgegenkommt.
- Neben der offenen Frage, welches Lied zur Friedensthematik am besten gefällt, wurde aus der "Studie über das Friedensaufgebot" die geschlossene Frage zu Friedensliedern unverändert eingesetzt: Die Befragten mußten unter den 10 gleichen von uns 1983 ausgewählten nationalen und internationalen Friedensliedern entscheiden, bei welchem der 10 Titel ihnen der Text und bei welchen die Musik am besten gefällt. Die Ergebnisse lassen erkennen, daß im groben und ganzen bei der Auswahl innerhalb dieser 10 Lieder keine gravierenden Unterschiede zwischen 1983 und 1984 zu verzeichnen sind. Zwar gibt es leichte Rangverschiebungen bei der Bewertung sowohl des Textes als auch bei der Musik, aber auffallend ist die relative Konstanz der prozentualen Relation zwischen der Bewertung von Text und Musik bei ein- und demselben Lied (vgl. Tab. 2).

Dieses Ergebnis ist ein Beleg dafür, daß auch über eine längere Zeit - selbst wenn es inzwischen eine Menge neuer, entsprechender Titel gibt - das Werturteil über Text und Musik, wie es sich innerhalb eines historisch gewordenen und gegebenen sozialen und ästhetischen Kontextes im Bewußtsein Jugendlicher manifestiert hat, eine hohe Stabilität aufweist. Selbst wenn manche dieser Lieder - angesichts des neuen Angebots - nicht mehr an erster Stelle genannt bzw. bevorzugt und vielleicht als "alte Hite" von den Jugendlichen inzwischen bewertet werden, so ist - um beim Bild zu bleiben - den meisten Jugendlichen durchaus noch sehr lebhaft in Erinnerung, welcher unter den "alten Hiten" der attraktivste war.

Tabelle 2: Bewertung von Text und Musik bei 10 ausgewählten Friedensliedern im Vergleich der Ergebnisse von 1984 zu 1983 (in %)

Unter den 10 ausgewählten Friedensliedern	gefiel der Text am besten beim		gefiel die Musik am besten beim	
	Lied		Lied	
	<u>1984</u>	<u>1983</u>	<u>1984</u>	<u>1983</u>
Wozu sind Kriege da (Udo Lindenberg mit Pascal/BRD)	48	41	14	13
Der blaue Planet (Karat/DDR)	11	15	24	29
Bis ans Ende dieser Welt (Ute Freudenberg & Elefant/DDR)	11	8	6	4
Gibt uns endlich Frieden (Georg Danzer/Österreich)	8	7	5	2
Lieber Gott (Peter Maffay/BRD)	7	9	21	18
Hiroshima (Fuhdys/DDR)	6	4	18	14
Ein bißchen Frieden (Nicole/BRD)	5	11	7	16
Keiner will sterben (Karusell/DDR)	3	3	4	1
Wir wollen Frieden auf lange Dauer (Oktoberklub/DDR)	1	1	0	0
Don't kill the world (Doney M.L./BRD)	0	1	1	0



Bei der Bewertung der 10 Friedenslieder erbrachte die differenzierte Auswertung der Ergebnisse (nach männlichen/weiblichen Jugendlichen, nach Arbeitern, Lehrlingen und Studenten sowie nach der politisch-ideologischen Haltung) eine Bestätigung der Untersuchungsergebnisse von 1983:

- Die Musik der Friedenslieder wird von den Tätigkeitsgruppen einheitslicher bewertet als der Text. Im allgemeinen gefällt den Studenten die Musik von DDR-Titeln besser als jungen Arbeitern und Lehrlingen.

- Die Musik gefällt jungen Mädchen und Frauen besser bei schlagertartigen Friedens Titeln (so bei denen von Nicole, Ute Freudenberg und bei Boney M.); männliche Jugendliche kelten dagegen mehr von dem zockigen Kernsattel-Titel "Keiner will sterben" und von der Musikgestaltung des Lindenberg-Titels "Wozu sind Kriege da".

- Die Inhaltswertung bei Friedensliedern ist weitaus weniger von politisch-ideologischenhaltungen Jugendlicher abhängig als die Bewertung der Texte.

FD - ZIJ 12/84  
Blatt 5/4 Austr.

Wie 1983 vereinen sich auch 1984 die meisten Stimmen auf den Text des Lindenbergs-Mittels "Wozu sind Kriege da", gefolgt von der Gruppe "Karst" mit dem Mittel "Der Blaue Planet". Dieser Karst-Mittel wurde bzgl. musikalischer Gesichtspunkte auch ein Jahr später am höchsten unter den 10 ausgewählten Liedern bewertet.

Vendekfall angestiegen ist offensichtlich die Wertschätzung des Textes "Die aus Ende dieser Welt" (Ute Freudenberg). Etwas zurückgedrängt wurde dagegen der Text "Ein biblischer Frieden" des Liedes mit Nicole. Auch die Musik dieses Mittels wird vergleichsweise weniger positiv bewertet als noch vor einem Jahr. Das kann daran liegen, daß sich ein solcher Mittel, der stark Züge eines Tageschlingers aufweist, ohnehin musikalisch schneller "verschleift" zugleich liegt die Wahrscheinlichkeit nahe, daß jugendliche angesichts der militärstrategischen Lage, wie sie durch die NATO-Hochrüstung und <sup>den</sup> Raketenbeschluss (insbesondere durch seine inzwischen begonnene Realisierung) entstand, die Aussage eines solchen Liedes als Anachronismus begreifen.

Vor allem dann, wenn die Musik an Schlagersound orientiert ist, wird das Musikurteil nur noch vermittelt über andere Bewußtseinsmechanismen durch den Klassenstandpunkt tangiert (z.B. in der Einheit mit dem gehörten Text und der Bewertung des Sängers auf Grund übergreifender Text und Interpreten mehr oder weniger tangierenden politisch-ideologischen Überzeugungen; das hat u.a. zur Konsequenz, daß SED-Mitglieder eindeutig mehr Gefallen auch an der Musik der Friedenslieder von Karat und Ute Freudenberg finden, aber weniger an der von Peter Maffay als Jugendliche, die nicht in der SED organisiert sind).

**Tabelle 3: Bewertung der Texte von 10 ausgewählten Friedensliedern; differenziert nach Tätigkeitsgruppen und Geschlecht Jugendlicher (in %), n = 694**

Unter 10 vorgegebenen Friedensliedern gefällt der Text am besten von ...

Kar U.Fr. Puh. Kas. Okl. U.Li. G.Da. P.Ma. Nic. B.M. DDR kap. ges.ges.

Arbeiter	9	5	6	3	1	49	10	7	10	0	24	76
Lehr- linge	10	2	7	3	0	58	9	8	3	0	22	78
Studen- ten	14	24	5	7	2	34	7	5	2	0	38	62
Gesamt	11	11	6	5	1	46	8	7	5	0	34	66
männl.	12	6	7	6	1	47	9	7	5	0	32	68
weibl.	10	20	4	3	1	43	8	7	4	0	28	72

**Tabelle 4: Bewertung der Texte von 10 ausgewählten Friedensliedern; Gesamt und differenziert nach der Weltanschauung Jugendlicher (in %), n = 694**

Unter den 10 vorgegebenen Friedensliedern gefällt der Text am besten von ...

	Karat (DDR)	U.Freu- denberg (DDR)	ander. DDR-Int.	U.Lin- denbg. (BRD)	Georg Danzer (AU)	Pet. Maff. (BRD)	Ni- col (BRD)	ge- samt DDR	ge- samt BRD
Atheisten	14	14	12	14	7	6	3	10	60
Religiöse	2	9	11	36	20	11	11	22	78

Weiter Tab. 4

Anhänger anderer Auf-fassungen	5	5	3	59:	3	15	0	18	32
bei dieser Frage noch unentschied.	7	5	3	56:	3	3	3	20	30
<hr/>									
Gesamt	11	11		46	3	7	5	34	66

Friedenslieder, die weniger als 3mal in der offenen Frage (und damit von weniger als 1/3) genannt wurden:

1. Friedenslieder aus der DDR:

	<u>Interpretation:</u>
"Eigentlich"	Dialog
"Wie weit fliegt die Taube"	Karat
"Hiroshima"	Formel I
"Krieg und Frieden"	Rockhaus
"Blutroter Sommer"/"Palästina"/"Sie bewegt sich doch"	Wir
"Die Sonne geht auf in Grenada"	Arnold Fritsch
"Wir und andere Kinder"	Gerhard Schöne
"Eine Bombe traf Tu-yet"	Herbert Dreilich
"Wer die Rose ehrt"/"Grüß dich, Grenada"	Karussell
"Knopfdrücker"	Schesselong
"Glastraum"/"Sag mir, wo die Blumen sind"	City
"Im Bauch des Riesen - z.B. Grenada"	Chasers Rock-Band
"Das war's"	NO 55
"Feuerball"	Reform
"Frieden soll sein?"	Eva-Maria Pickert
"Warum weint der Soldat?"	Kurt Demmler
"Ich singe den Frieden"	Carsten Görner
"Wir wollen Frieden auf lange Dauer"	Oktoberklub
"Friedenslied"	Barbara Thalheim

2. Friedenslieder aus anderen Staaten:

	<u>Interpretation:</u>
"Wir nicht"/"Miszzeit"	Peter Haffner
"Peace On Earth"/"Inland in the sun"/ "We shall overcome"	Harry Belafonte

"Sag mir, wo die Blumen sind"	Joan Baez
"Besuchen Sie Europa"	Geier Sturzflug
"Sag mir, wo die Blumen sind"	Marlene Dietrich
"Das Lamm Gottes"	Rainer Kunze
"Kleiner Junge"/"Grande Finale"/ "Bis der Arsch im Sarge liegt"	Udo Lindenberg
"Sag mir, wo die Blumen sind"	Peter Seeger
"99 Luftballons"	Nena
"Erinnerungen"/"Traum vom Frieden"/ "Es ist an der Zeit"	Hannes Wader
"Blowing in the wind"/"Sag mir, wo die Blumen sind"	Bob Dylan
"In the Cannon"	Neil Young
"Das weiche Wasser"	BOYS
"Feuer, Wasser, Erde und Licht"	Peter Cornelius